

# AB 1 Textarbeit:

## Das Jenseits in verschiedenen Religionen

*Alle Religionen haben eins gemeinsam. Sie alle wollen eine Antwort geben auf die Frage: Was erwartet uns nach dem Tod? Wie sieht das Jenseits aus?*

1. Lesen Sie dazu die folgenden sieben Zitate aus Texten verschiedener Religionen.
2. Ordnen Sie die Zitate den fünf Weltreligionen (Judentum, Christentum, Islam, Buddhismus, Hinduismus) zu. Unterstreichen Sie jeweils Worte oder Phrasen, die zu Ihrer Entscheidung geführt haben.
3. Recherchieren Sie die Herkunft der Zitate. Aus welcher Quelle stammen sie jeweils?
4. Notieren Sie die wichtigsten Stichpunkte zur Art der Quelle: Um was für eine Art von Überlieferung handelt es sich? Handelt es sich um den Text eines Religionsgelehrten, eines Propheten oder gilt das Zitat als direkte Niederschrift des Wort Gottes? Welche Gültigkeit und normative Kraft hat die Quelle des Zitats?

1. Gegen deinen Willen wurdest du erschaffen, gegen deinen Willen lebst du, gegen deinen Willen wirst du sterben, und gegen deinen Willen wirst du dereinst Rechenschaft und Rechnung ablegen vor deinem König der Könige, dem Heiligen, gelobt sei er.

**Religion:**

**Quelle:**

**Art der Quelle:**

2. Wer aber gute Werke tut, sei es Mann oder Weib, und gläubig ist: Sie sollen in den Himmel gelangen, und sie sollen auch nicht so viel Unrecht erleiden wie die kleine Rille auf der Rückseite des Dattelnkernes.

**Religion:**

**Quelle:**

**Art der Quelle:**

3. Wir dagegen haben schon jetzt Bürgerrechte im Himmel, bei Gott. Von dort her erwarten wir auch unseren Retter (...). Er wird unsern schwachen, vergänglichen Körper verwandeln, so dass er genauso herrlich und unvergänglich wird wie der Körper, den er selber seit seiner Auferstehung hat. Denn er hat die Macht, alles seiner Herrschaft zu unterwerfen.

**Religion:**

**Quelle:**

**Art der Quelle:**

4. Maya, das heißt das „Ich“, ist das große Hindernis auf dem Wege. Ist das „Ich“ tot, so hat alles Leid ein Ende.

**Religion:**

**Quelle:**

**Art der Quelle:**

5. Dein eigenes Bewusstsein, das zu nichts geformt und in Wirklichkeit leer ist, und der erkennende Geist, leuchtend und glücklich – diese beiden sind unzertrennlich. Die Vereinigung von beiden ist der Zustand vollkommener Erleuchtung. Dein eigenes Bewusstsein, leuchtend, leer und untrennbar von dem großen Strahlungskörper, hat weder Geburt noch Tod und ist das unveränderliche Licht.

**Religion:**

**Quelle:**

**Art der Quelle:**

6. Viele, die in der Erde schlafen, werden erwachen, die einen zu ewigem Leben, die andern zu ewiger Schmach und Schande. Die Einsichtigen werden leuchten wie der taghelle Himmel, und alle, die anderen den rechten Weg gezeigt haben, werden glänzen wie die Sterne für ewige Zeiten.

**Religion:**

**Quelle:**

**Art der Quelle:**

7. Nicht wie diese Welt ist die kommende Welt. In der kommenden Welt gibt es kein Essen und Trinken, keine Fortpflanzung und Vermehrung, keinen Handel, keinen Neid, keinen Hass und keinen Streit. Die Gerechten sitzen vielmehr da, ihre Kronen auf ihren Köpfen, und sie genießen den Glanz der Gottesgegenwart.

**Religion:**

**Quelle:**

**Art der Quelle:**

# AB 1 Textarbeit:

## Das Jenseits in verschiedenen Religionen

### Kontrollblatt

**1. Judentum:** Gegen deinen Willen wurdest du erschaffen, gegen deinen Willen lebst du, gegen deinen Willen wirst du sterben, und gegen deinen Willen wirst du dereinst Rechenschaft und Rechnung ablegen vor deinem König der Könige, dem Heiligen, gelobt sei er. (Talmud, Mischna Awot 4, 29)

**2. Islam:** Wer aber gute Werke tut, sei es Mann oder Weib, und gläubig ist: sie sollen in den Himmel gelangen, und sie sollen auch nicht so viel Unrecht erleiden wie die kleine Rille auf der Rückseite des Dattelkernes. (Koran, Sure 4, 124)

**3. Christentum:** Wir dagegen haben schon jetzt Bürgerrechte im Himmel, bei Gott. Von dort her erwarten wir auch unseren Retter (...). Er wird unsern schwachen, vergänglichen Körper verwandeln, so dass er genauso herrlich und unvergänglich wird wie der Körper, den er selber seit seiner Auferstehung hat. Denn er hat die Macht, alles seiner Herrschaft zu unterwerfen. (Neues Testament, Philipper 3, 20 – 21)

**4. Hinduismus:** Maya, das heißt das „Ich“, ist das große Hindernis auf dem Wege. Ist das „Ich“ tot, so hat alles Leid ein Ende. (Ramakrishna: Leben und Gleichnis)

**5. Buddhismus:** Dein eigenes Bewusstsein, das zu nichts geformt und in Wirklichkeit leer ist, und der erkennende Geist, leuchtend und glücklich – diese beiden sind unzertrennlich. Die Vereinigung von beiden ist der Zustand vollkommener Erleuchtung. Dein eigenes Bewusstsein, leuchtend, leer und untrennbar von dem großen Strahlungskörper, hat weder Geburt noch Tod und ist das unveränderliche Licht. (Bardo Thödröl)

**6. Christentum:** Viele, die in der Erde schlafen, werden erwachen, die einen zu ewigem Leben, die andern zu ewiger Schmach und Schande. Die Einsichtigen werden leuchten wie der taghelle Himmel, und alle, die anderen den rechten Weg gezeigt haben, werden glänzen wie die Sterne für ewige Zeiten. (Altes Testament, Daniel 12, 2-3)

**7. Judentum:** Nicht wie diese Welt ist die kommende Welt. In der kommenden Welt gibt es kein Essen und Trinken, keine Fortpflanzung und Vermehrung, keinen Handel, keinen Neid, keinen Hass und keinen Streit. Die Gerechten sitzen vielmehr da, ihre Kronen auf ihren Köpfen, und sie genießen den Glanz der Gottesgegenwart. (Talmud, Berakhot 17a)